

(Aus den Arbeitsgemeinschaften für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg und dem Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell)

Ornithologischer Sammelbericht für Baden-Württemberg (5)

Untersuchungen über Verbreitung und Brutbestand von Graureiher, Bläbhuhn und Rohrammer in Baden-Württemberg

Neben der «Kurzavifauna» (HÖLZINGER-KNÖTZSCH-KROYMANN-WESTERMANN: Die Vögel Baden-Württembergs — eine Übersicht. Anz. Orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft 1970) sollen vor allem auch die „Ornithologischen Sammelberichte für Baden-Württemberg“ zu weiteren Untersuchungen anregen, aufbauend auf dem mitgeteilten Stand unserer Kenntnisse. Gerade bei Untersuchungen über Brutverbreitung und Brutbestand ist es wichtig, möglichst innerhalb weniger Jahre zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, um die methodischen Fehler gering zu halten. Wir haben uns deshalb bei der Ausarbeitung der vorliegenden Arttexte und Verbreitungskarten vor allem auf Daten aus den beiden letzten Brutzeiten 1969 und 1970 gestützt. Verbreitungslücken wurden wieder deutlich hervorgehoben — ihnen soll bei unseren für 1971 geplanten Exkursionen in Gebiete, die nicht oder nur von wenigen Mitarbeitern betreut werden, besondere Beachtung geschenkt werden.

Wieder haben viele Mitarbeiter aus dem ganzen Land zum Gelingen des Sammelberichtes beigetragen, für deren Mitarbeit wir herzlich danken: G. ADAM, K. ANDRIS, W. BADTKE, E. BAUER, S. BAUER, A. BAUMANN, E. BLEICH, G. BUBECK, H. BUCHMANN, K. und O. BUCK, E. BUOB, H. EBENHÖH, E. ECKERT, J. FAKLER, E. FAUL, H. FISCHER, K. FISCHER, W. GATTER, I. und R. GIROD, J. GLANDIEN, H. GRAF, R. GULDI, Dr. h. c. G. HAAS, U. HAMMER, L. HASSEL, E. HEER, G. HEINE, G. HEPPELLE, C.-P. HERRN, R. HEUSCHKEL, W. HOLLERBACH, G. HOLZWARTH, P. HÜBNER, K. HUND, C.-P. HUTTER, H. JACOBY, H. JAKOBER, Dr. E. JESERICH, G. KAHLERT, Dr. H. KACHREUTER, H. KAISER, K. KAYSER, K. KEICHER, Dr. F. A. KIPP, E. KIRNER, D. KNOCH, G. KNÖTZSCH, H.-M. KOCH, E. KOHLER, Dr. C. KÖNIG, M. KRIMMER, R. KROPP, B. und L. KROYMANN, K. KUSSMAUL, B. LABUS, C. LANG, E. und H. LANG, G. LAYH, E. LEIBBRAND, W. LEIMGRUBER, W. LENHART, K.-H. LEYHE, W. LINDER, F.-B. LUDESCHER, W. MANGOLD, H. MATTES, H. MERKEL, M. MICKLEY, Prof. Dr. K. D. MÖRIKE, R. MÖRIKE, G. MÜHLHÄUSER, M. MUHL, G. MÜLLER, W. MÜLLER, C. MÜNCH, M. NEUB, R. ORTLIEB, R. PRINZINGER, W. RIEDEL, H.-J. RIEDINGER, D. ROCKENBAUCH, K. ROTH, Dr. K.

RUGE, F. SAUMER, G. SEIFRIED, R. SENK, J. SIEBER, A. SOLDAT, E. SCHAEFER, K. SCHILHANSL, P. A. SCHNEIDER, W. SCHMIDT, P. SCHMID, H. SCHONHARDT, W. SCHUBERT, S. SCHUSTER, D. SCHÜZ, W. STAUBER, H. STOPPER, DR. B. ULLRICH, D. WEIZSÄCKER, K. WESTERMANN, DR. U. V. WICHT, K. WIRTH, G. ZERWECK und F. ZINKE.

An Abkürzungen finden im Text Anwendung: Für die politischen Kreise stehen die Kennbuchstaben der Kraftfahrzeuge; Brutpaar(e) = Bp.

Graureiher — *Ardea cinerea* (Abb. 1)

Vorgänge:

FREY, H. (1970): Decheniana-Beihefte Nr. 16, I—VIII, 1—177; HEPP, K. (1970): Orn. Mitt. 22, 98—100; HÖLZINGER, J. (1969): Anz. orn. Ges. Bayern 8, 473—509; ders., G. KNÖTZSCH, B. KROYMANN & WESTERMANN (1970): Anz. orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft, 175 Seiten; JACOBY, H. KNÖTZSCH & S. SCHUSTER (1970): Orn. Beob. 67, Beiheft; KRAMER, H. (1962): J. Orn. 103, 401—417; WESTERMANN, K., & F. SAUMER (1970): Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F. 10, 375—415; WITT, K. (1969): Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F. 10, 179—182.

Gegenüber der letzten Übersicht über die bekanntgewordenen Graureiher-Brutplätze 1967 und 1968 (HÖLZINGER 1969) konnten in der vorliegenden Zusammenstellung weitere, früher nicht kontrollierte Gebiete mitberücksichtigt werden. Die tatsächliche Bestandsgröße des Graureihers in Baden-Württemberg läßt sich nun recht genau überblicken. Insgesamt konnten 1969 228—234 und 1970 201—216 Brutpaare (vgl. Dokumentation weiter unten) ermittelt werden, davon entfallen auf:

	1969	1970
Nordbaden	37	39—43
Südbaden	84—87	63—69
Nordwürttemberg	62	58—59
Südwürttemberg	45—48	41—45

Unter Berücksichtigung der noch bestehenden Lücken (gesamtes Hochrheingebiet, oberes Kocher- und Jagsttal; Einzelhorste können leicht übersehen werden) dürfte die obere Grenze des Graureiher-Bestandes in Baden-Württemberg derzeit bei etwa 250 Paaren liegen.

Zur Bestandsentwicklung: Der Brutbestand hat in den letzten beiden Jahrzehnten ständig abgenommen (vgl. z. B. FREY 1970, HEPP 1970, HÖLZINGER 1969, KRAMER 1962) und ist immer stärker bedroht. In größeren Gebieten, in denen noch vor wenigen Jahren Kolonien bestanden (z. B. Kreise TÜ, NT, GP, GD, und wohl am gesamten mittleren Neckar), fehlt der Graureiher vermutlich bereits als Brutvogel. Große Kolonien erloschen oder sind nur noch von wenigen Paaren besetzt (z. B. Hessigheim, Morstein, Zwingenberg) oder aber im weiteren Bestand bedroht (Au/Rhein: durch Straßenbau). Für einen umfassenden Schutz des Graureihers, wie ihn HEPP (1970) eindringlich fordert, ist es höchste Zeit. Noch ist es nicht zu spät!

Dokumentation der Graureiher-Vorkommen 1969 und 1970 in Baden-Württemberg:

A. Südwürttemberg:

Grundweiher bei Leupolz WG 1969 1 Einzelpaar (SCHNEIDER); Niederholz bei Leupolz WG 1969 3 Bp. (SCHNEIDER); Guggenhausen SLG 1969 und 1970 7—10 Bp. (PRINZINGER); Bischmannshausen-Uttenweiler SLG 1969 und 1970 mind. 10 Bp. (HAAS); Fichtenholz bei Unterstadion EHI 1969 und wohl noch 1970 mind. 10 Bp. (HAAS); 1970 wohl 2—3 Bp. bei Kappel-Bad Buchau (Einzelhorste, HAAS); Donautal zwischen Mühlheim und Fridingen TUT 1969 1 Einzelbrut (MATTES); Neckar bei Eyach HOR 1969 13, 1970 12 belegte Horste (WEIZSÄCKER).

B. Nordwürttemberg:

Gerhausen UL 1969 und 1970 etwa 10 belegte Horste (J. HÖLZINGER); Itzelberger See HDH 1969 3 Bp. (KEICHER); Morstein/Jagst CR 1969 4 Bp., 1970 3—4 Bp. (F. BRETZENBERGER, KÖNIG, H. MATTERN), Bächlingen/Jagst CR 1969 20 Bp., 1970 23 Bp. (F. BRETZENBERGER, KÖNIG, H. MATTERN); Mulfingen/Jagst KÜN 1969 9 Bp., 1970 13 Bp. (F. BRETZENBERGER, KÖNIG, H. MATTERN); Ohrnberg/Kocher ÖHR 1969 16 Bp., 1970 9 Bp. (F. BRETZENBERGER, KÖNIG, H. MATTERN). Kolonien bei Roßwaag/Enz VAI und Hessigheim LB (vgl. HÖLZINGER 1969) noch besetzt?

C. Südbaden:

Mimmenhausen ÜB 1969 etwa 15 Bp., 1970 sicher mehr als 5 Bp. (OAG Bodensee), Volkertshausen STO 1969 mind. 2 Bp., 1970 2—3 Bp. (OAG Bodensee); Hemishofen SH/Schweiz 1969 mind. 35 Bp., 1970 15—20 Bp. (OAG Bodensee); Gutmadingen DS 1969 1 Bp. (LEYHE); Leipferdingen DS 1970 8 Bp. (H. KAISER, ZINKE); Johanniterwald bei Kenzingen EM 1969 10 Bp., 1970 12 Bp. (OPITZ; WESTERMANN & SAUMER 1970); Kappel FR 1969 2—3 Bp. (fide ANDRIS), 1970 Kolonie erloschen: Holzeinschlag (ANDRIS); Neuerhausen FR 1969 und 1970 6—8 Bp. (G. HOLZWARTH); Langwald bei Niederschopfheim OG 1969 28 Bp. (FICHT, STRAUB, WESTERMANN); Schluchsee bei Oberaha NEU 1969 3—4 Bp. (KNOCH), 1970 etwa 4 Bp. (ANDRIS); Au/Rhein RA 1969 mind. 20 (maximal 25) Bp., 1970 mind. 26 Bp. (G. MÜLLER). Brutverdacht am Unterhölzer Weiher DS, am Tannheimer Weiher DS und im Amtenhausener Tal DS (H. KAISER).

D. Nordbaden:

Rheinaue bei Liedolsheim KA 1969 1 Einzelbrut (G. MORSCH, fide G. MÜLLER); Zwingenberg MOS 1969 13 Bp., 1970 9 Bp. (SENK); Wertheim am Main TBB (alte Kolonie Naturschutzgebiet „Leidenrain“): wie 1966 und in den folgenden Jahren nicht besetzt (KUSSMAUL, G. MÜLLER); Tremhof bei Freudenberg TBB 1969 etwa 23 Bp. (HOLLERBACH), 1970 etwa 30—35 Bp. (KUSSMAUL, G. MÜLLER); Urphar-Bettingen TBB (auf bayerischer Mainseite) 1969 etwa 8 Bp. (HOLLERBACH), 1970 mind. 8 Bp. (G. MÜLLER).

Jochen Hölzinger, Oberelchingen

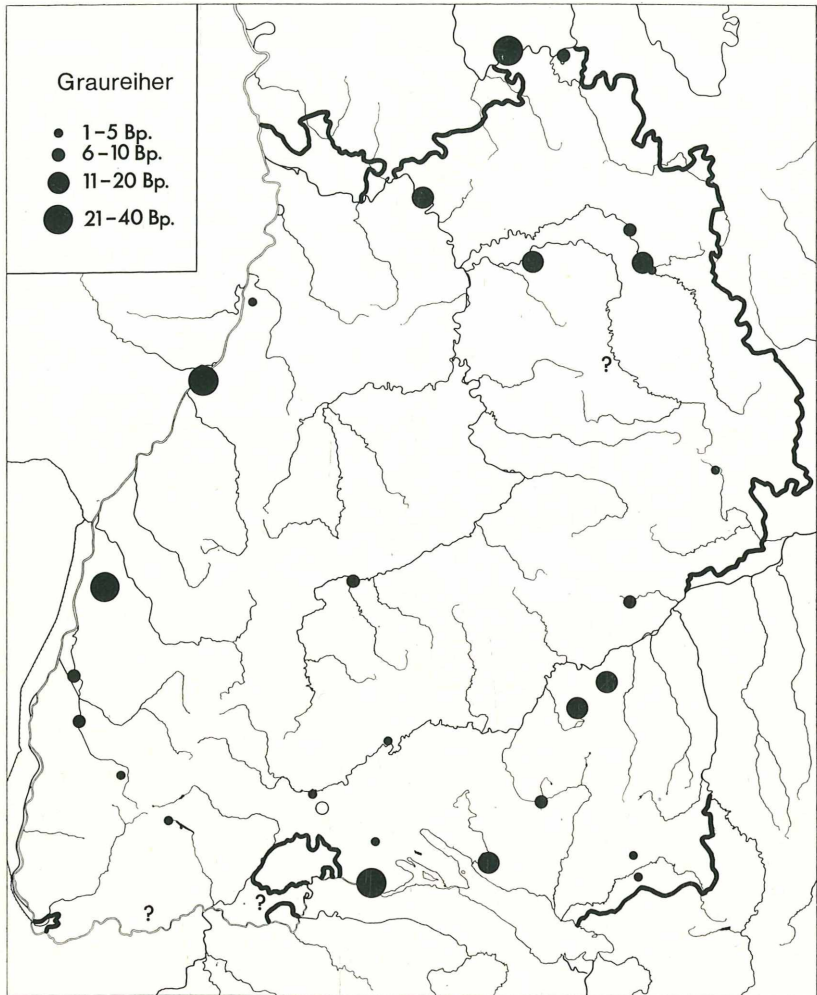


Abb. 1:

Brutverbreitung und Brutbestand des Graureihers (*Ardea cinerea*) 1969 in Baden-Württemberg (ausgefüllte Symbole = Brutplätze 1969; nicht ausgefüllte Symbole = Brutplätze 1970, aus Gebieten, in denen von 1969 keine Daten vorliegen); alle Angaben beziehen sich auf besetzte Horste (Häufigkeitsangaben siehe Erläuterungen in der Karte).

Bläßhuhn — *Fulica atra* (Abb. 2)

Vorgänge:

GATTER, W. (1970): Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 125, Vorabdruck;
 HAAS, G. (1961): In: Der Federsee, 101—147, Stuttgart; HÖLZINGER, J., K.
 MÜLLER & K. SCHILHANSL (1969): Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 124, 172
 bis 184; JACOBY, H., G. KNÖTZSCH & SCHUSTER (1970): Orn. Beob. 67, Beiheft;
 JOHN, P. (1960): Ellwanger Jahrbuch 1958—59, 134—154; KNÖTZSCH, G. (1968):
 Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württemberg 123, 321—335; WESTERMANN, K.,
 & F. SAUMER (1970): Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F.
 10, 375—415; WITT, K. (1966): Vogelwelt 87, 65—77; ders. (1968): Vogel-
 welt 89, 227—230.

Die meisten stehenden oder langsam fließenden Gewässer in Baden-
 Württemberg werden gegenwärtig vom Bläßhuhn bewohnt. Erst
 neuerdings wurden die im Hochschwarzwald auf 850 bis 1100 m NN
 liegenden Seen und Weiher besiedelt. Die bedeutenden Verbreitungs-
 schwerpunkte bilden im Südosten der Raum Bodensee — Oberschwaben
 und im Westen die Oberrheinebene. Da nur wenige großräumige
 Bestandserhebungen durchgeführt wurden, kann der baden-württem-
 bergische Brutbestand noch nicht genannt werden. Größere Erfas-
 sungslücken bestehen am Hochrhein, an der Donau, am Neckar und
 im Raum Crailsheim — Ellwangen; außerdem fehlen Nachrichten
 von vielen kleineren Flüssen.

Aus den einzelnen Landesteilen liegen folgende Angaben vor (Be-
 standsangaben ohne Jahreszahl beziehen sich auf 1970):

Bodenseegebiet: vermutlich in der Größenordnung um 1000 Bp.
 (JACOBY, KNÖTZSCH & SCHUSTER 1970).

Oberschwaben: KNÖTZSCH (1968) schätzte den Bestand auf 500 bis
 600 Bp., an rund 70 Gewässern zählte er 1966 etwa 440 Paare. 1970 wur-
 den an 121 Gewässern etwa 425 Bp. erfaßt (ohne Rohrsee und Schwaig-
 furter Weiher, die 1966 einen Bestand von 100 bzw. 30 Bp. aufwiesen)
 (HEINE, KNÖTZSCH, LEIMGRUBER, ORTLIEB, PRINZINGER). Am Federsee etwa
 150 (200?) Bp. (HAAS 1961) — neuere Zahlen fehlen.

Baar und obere Donau: Im Raum Villingen — Donaueschingen —
 Immendingen DS an Brigach, Breg und Donau sowie an verschiedenen
 Kleingewässern Brutnachweis bzw. starker Brutverdacht (etwa 60 Bp.;
 H. KAISER, F. ZINKE). Zwischen Möhringen DS und Fridingen TUT 66 Bp.,
 davon auf 18 km Donaulauf 31 Bp. und auf 2 km Altwasser 19 Bp.
 (MATTES). Bei Beuron SIG brütend (H. BACHER, T. HUBER), 1968 Hausen
 i. Tal STO 1 Bp. (KEICHER).

Ulmer Raum (ohne Schwäbische Alb): Bestandsschätzung 1966—1970
 auf Grund von Teilbefunden: 150—200 Bp., hauptsächlich an der Donau
 und deren Altwasser (HÖLZINGER).

Schwäbische Alb: Am Schmiecher See EHI 20—30 Bp. (HÖLZINGER, MÜLLER & SCHILHANSL 1969). Itzelberger See HDH 4 Bp. und an der Brenz südlich des Sees 2 Bp. (KEICHER); bei Trochtelfingen SIG 1966 mind. 1 Bp., an der Lauchert zwischen Mägerkingen RT und Hettingen SIG mind. 3 Bp. (BADTKE, KOCH, RIEDINGER).

Albvorland und Neckartal mit Einzugsbereich: Kreis Rottweil: Trossinger Sumpf 1 Bp., Hardthäuser Weiher etwa 8 Bp., Linsenbergrweiher etwa 4 Bp. (H. KAISER, F. ZINKE); Balingen 1969 2 Bp., 1970 1 Bp. an Ölschiefersee (LAYH); Kreis Tübingen: Baggerseen Kiebingen 6 Bp. 1969 (STOPPER); Kreise Nürtingen und Eßlingen: Neckaraltwasser bei Altbach/Zell 8 Bp., Wernauer Baggerteiche 11 Bp., Unterensinger Baggerteiche 19 Bp. und weitere Brutplätze (R. ROCHAU in GATTER 1970); Kreis Böblingen: 1969 mind. 8 Bp. (SCHUBERT), 1970 2 Bp. (RIEDEL); Kreis Schwäb. Gmünd: Lorch 13 Bp., Waldhausen 2 Bp. (E. u. H. LANG); Kreis Waiblingen: Plüdershausen 1 Bp., Urbach 7 Bp., Schornsdorf 1 Bp., Weiler mind. 2 Bp. (E. u. H. LANG); Stuttgart-Nord: Max-Eyth-See 2—3 Bp. 1963—1968 (NEUB); negativer Befund im Würmtal bei Merklingen LEO und bei Tiefenbronn PF (I. u. R. GIROD); Kreis Ludwigsburg: Neckartal von Marbach/Benningen bis Hessigheim brütend (HERRN), Baggerseen Pleidelsheim 6—8 Bp. (LINDER), Fischteiche Kleinsachsenheim 1969 vermutlich 2—3 Bp. (SEIFRIED); Kreis Vaihingen: Aalkistensee und Roßweiher, an beiden Seen 20—30 Bp. 1966? (M. HELLER); Kreis Mosbach: 1960 erstmals an 3 Stellen am Neckar zwischen Neckarzimmern und Hirschhorn brütend (SENK); Kreise Heidelberg und Mannheim: am Neckar bei Ladenburg mind. 4 Bp. und 1 Bp. möglicherweise bei Wieblingen 1966 (HAMMER).

Schwäbisch-fränkische Waldberge und Hohenloher Ebene: Kreis Aalen: Hammerschmiede bei Pommertsweiler Brutverdacht (KEICHER), im Raum Ellwangen häufiger Brutvogel (JOHN 1960 — nähere Angaben fehlen), im Raum Bopfingen als Brutvogel fehlend (HEER); aus den Kreisen Crailsheim, Öhringen, Schwäbisch Hall und Künzelsau liegen nur allgemeine Angaben oder einzelne ältere Nachweise vor.

Odenwald — Bauland — Tauberland: Kreis Tauberbischofsheim: am Main zwischen Freudenberg und Bettingen etwa 15 Bp. (1955 bis 1969), 1970 am Main nur 1 sicheres Bp. und 1—2 brutverdächtige Paare, Baggersee Freudenberg 2 Bp., Baggersee Wertheim — Glashütte 1 Bp., an der Tauber von Königshofen bis Wertheim unregelmäßig bis zu etwa 5 Bp., 1970 hier fehlend (HOLLERBACH); Kreis Buchen: Teich Gotersdorf 1967 Brutversuch (HOLLERBACH).

Oberrheinisches Tiefland: Die Altrheinarme und Baggerseen der Rheinaue sowie die Baggerseen und größeren Fließgewässer der Niederterrasse sind im ganzen Bereich zwischen Kreis Freiburg und Kreis Bruchsal besiedelt, im Kreis Müllheim fehlend, Erfassungslücke

Kreis Mannheim. Geschätzter Bestand in der Rheinaue zwischen Iffezheim RA und Rußheim BR mind. 200—300 Bp., auf der Niederterrasse im Raum Karlsruhe — Rastatt etwa 30 Bp., im Weingartener Moor KA 5—6 Bp., im Pfälzthal oberhalb Grötzingen KA und im Albtal oberhalb Ettlingen KA fehlend, ebenso bei Pforzheim (OAG Karlsruhe). Zwischen Kehl und Hügelsheim RA verbreitet (KROPP, MÜNCH). Um Offenburg und im südlichen Kreis Kehl 44 Bp. (FICHT). Verbreitet in der Rheinniederung der Kreise Lahr, Emmendingen, Freiburg. Im Taubergießengebiet EM/LR (etwa 23 km²) geschätzter Gesamtbestand mind. 500 Paare (WESTERMANN & SAUMER 1970), möglicherweise auch in der nördlich anschließenden Niederung große Dichte. 20 Brutplätze auf der Niederterrasse in den Kreisen Lahr, Emmendingen und Freiburg, vor allem in Baggerseen. In der Vorbergzone in Fischteichen bei Ettenheim-Filmersbach (15—20 Bp.) und Ettenheimweiler LR (1 Bp.) brütend (Fachschaft für Ornithologie Freiburg, WESTERMANN u. a.).

Schwarzwald: Brutplätze nur vom Südschwarzwald bekannt. 1962 setzte die Besiedelung der Gewässer im Kreis Hochschwarzwald ein: 1962 Windgfällweiher 966 m NN, 1963 Feuerlöschteich Falkau ca. 935 m NN, 1964 Eisweiher Titisee 850 m NN, 1965 Titisee 845 m NN, 1966 Fischzuchtbecken Aha ca. 940 m NN, 1967 Mathisleweiher 999 m NN (WITT 1966 und 1968, Fachschaft Freiburg). 1970 wurden zwei weitere Brutplätze entdeckt: Feuerlöschteich Breinau-Ödenbach 940 m NN 1 Bp. (OPITZ, WESTERMANN) und als höchster Brutplatz Baden-Württembergs: Feldseemoor 1100 m NN 1 Bp. (H. KAISER, R. KUNITZSCH, ZINKE). Kreis Villingen: Schönwälder Trinkwasserstausee 930 m NN 1—2 Bp., Klosterweiher St. Georgen ca. 815 m NN 1 Bp., Mönchweiler Weiher ca. 730 m NN etwa 12 Bp. (KAISER, ZINKE).

Hochrheingebiet: Nachweise bzw. Brutverdacht an einigen Stellen am Rhein zwischen Stein a. Rh./Kanton Schaffhausen und Eglisau/Kanton Zürich (H. LEUZINGER); außerdem an der Wutach bei Unterlauchringen WT jedes Jahr ca. 5 Bp. (LINDER).

Harald J a c o b y, Konstanz

R o h r a m m e r — *Emberiza schoeniclus* (Abb. 3)

Vorgänge:

JACOBY, H., G. KNÖTZSCH & SCHUSTER (1970): Die Vögel des Bodenseegebietes. Der Orn. Beob. 67, Beiheft; HOLLERBACH, W. (1962): Orn. Mitt. 14, 1—4.

Die Rohrammer hat in Baden-Württemberg ihre Verbreitungsschwerpunkte in der gesamten Rheinebene, an der Donau (Ulmer Raum) mit Nebenflüssen, am Bodensee und in Oberschwaben. Lokal häufig brütet sie am Main, im mittleren Neckarraum und auf der Baar, hingegen ist das Vorkommen am unteren Neckar, im Bauland, an der unteren Jagst und im Remstal auf nur wenige Punkte beschränkt.

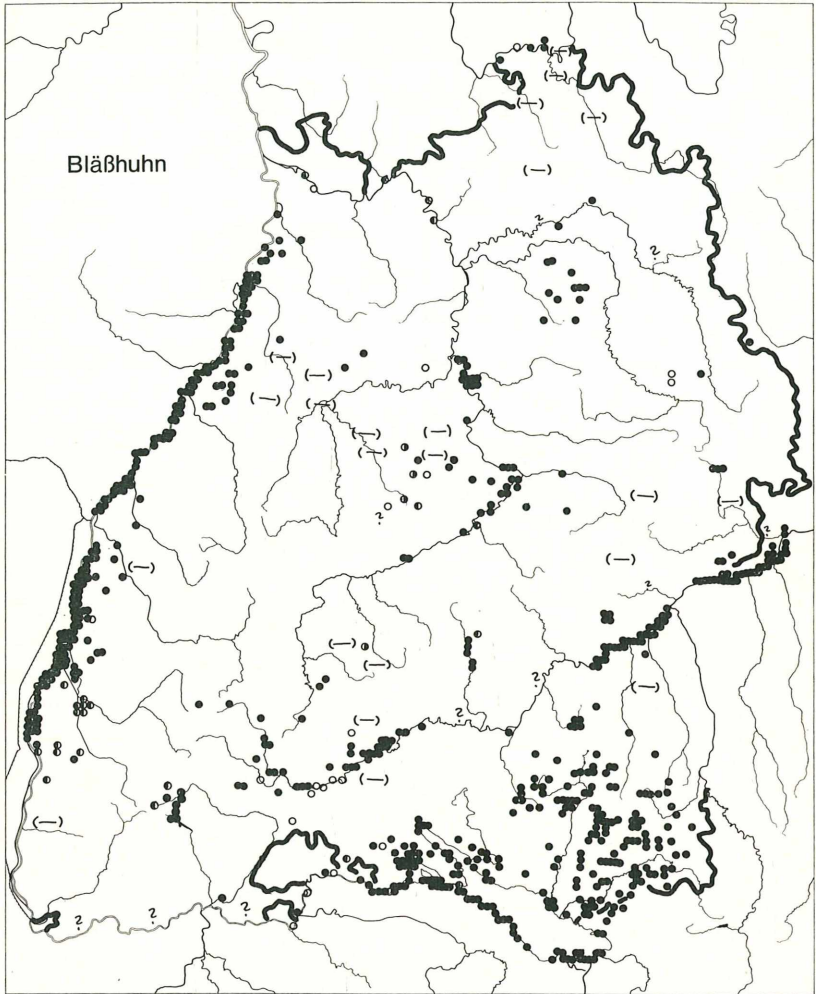


Abb. 2:

Die Brutverbreitung des Bläßhuhns (*Fulica atra*) in Baden-Württemberg. Jede Angabe entspricht einer Grundeinheitfläche der Koordinatenkarte. Ausgefüllte Kreise = regelmäßiges Brutvorkommen; halb ausgefüllte Kreise = unregelmäßiges oder sporadisches Brutvorkommen; Kreise = Brutverdacht; (—) = negative Feststellungen.

Im Schwarzwald, Odenwald und auf der Schwäbischen Alb ist die Art, bedingt durch das Fehlen zusagender Biotope, nicht anzutreffen. Höchster und wohl auch regelmäßiger Brutplatz ist auf der Baar der Bräunlinger Stausee/DS mit 790 m NN (H. KAISER).

Erfassungslücken: Kraichgau, Hohenloher Ebene, Oberlauf der Jagst und des Kochers, Donau zwischen Beuron und Ehingen und Hochrhein.

In manchen Gebieten ist durch Biotopveränderungen (Entwässerung, Regulierung von Flüssen) ein starker Bestandsrückgang zu beobachten; andererseits werden durch die zunehmende Verschilfung der nicht mehr genutzten Niederungswiesen, besonders in der Oberreinebene, neue ausgedehnte Brutbiotope geschaffen.

Bestandsuntersuchungen liegen aus folgenden Gebieten vor:

O b e r r h e i n e b e n e : Zwischen Lörrach und Müllheim nur an wenigen Stellen nachgewiesen (LABUS). Von Breisach/FR nordwärts bis in den Raum Mannheim in der eigentlichen Rheinniederung ein zusammenhängendes Verbreitungsgebiet (WESTERMANN, MÜNCH, KROPP, MÜLLER, LABUS). Bestandsgröße auch nicht annähernd zu schätzen. Der Brutbestand des Taubergießengebietes/LR 1968 wird von WESTERMANN auf mind. 100, max. 300 Bp. geschätzt. Die genauere Untersuchung einer Probefläche im Jahre 1968 in diesem Bereich ergab auf ca. 40 ha 11—12 Bp. (WESTERMANN). In dem ca. 18 ha großen Schilfgelände der Litzelau bei KA stellte G. MÜLLER 1964 mind. 9 Bp. fest.

Auf der Niederterrasse lokal verbreitet, aber in geringerer Dichte als in der Rheinaue. Nur wenige Nachweise aus der Vorbergzone an Fischteichen und verschilften Quellhorizonten.

B o d e n s e e : Am ganzen Bodensee am verschilften Seeufer, in den Rieden und an den Weihern. Bestandsgröße unbekannt (OAG Bodensee). Bestandsdichteuntersuchung: 1961—1965 auf einer 100 ha großen Probefläche im Rheindelta 30—40 singende ♂♂ (JACOBY, KNÖTZSCH & SCHUSTER 1970).

O b e r s c h w a b e n : Häufiger Brutvogel an allen Mooren, Rieden und Seen. Im Gebiet der OAG Altshausen SLG mind. 50 Bp. (LEIMGRUBER U. PRINZINGER). Pfrunger Ried ca. 40, an weiteren 4 Gewässern mind. 20 Bp. (MÖRIKE). An den zahlreichen Weihern des Kreises RV ca. 90 Bp. (ORTLIEB). An über 75 Brutplätzen des Kreises Wangen als häufiger Brutvogel festgestellt; Wurzacher Ried 21 Bp., Rohrsee 14 Bp. (SCHNEIDER).

D o n a u t a l (Ulmer Raum): Zusammenhängendes Verbreitungsgebiet in der gesamten Donauaue und dem Unterlauf der Nebenflüsse Brenz, Iller, Rot und Riß. Brutbestand am Schmiecher See 1963—1964 11 bis 16 ♂♂; im Dattenhauser Ried 1964 15 Bp. (HÖLZINGER); Ulm-Gronne in der Brutzeit 1966 11 singende ♂♂ (SCHMIDT).

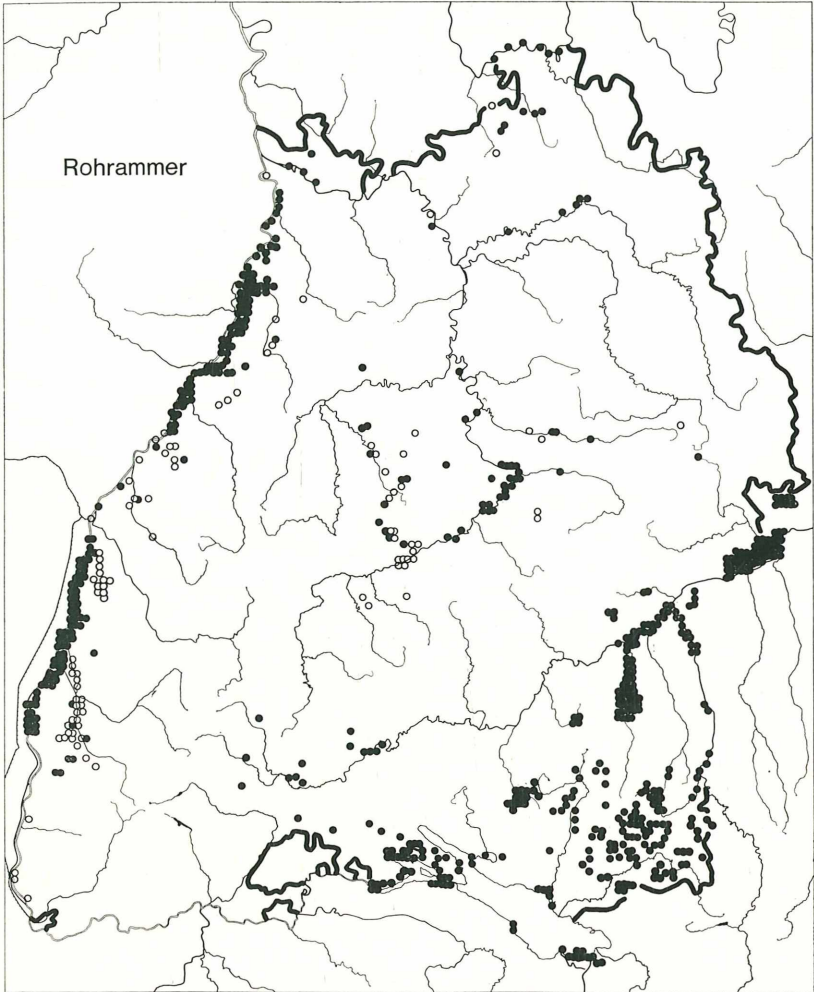


Abb. 3:

Die Brutverbreitung der Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) in Baden-Württemberg. Jede Angabe entspricht einer Grundeinheitfläche der Koordinatenkarte. Ausgefüllte Kreise = Brutvorkommen; Kreise = Brutverdacht.

Baar und obere Donau: Regelmäßiger Brutvogel in den Kreisen DS und VL (teilweise). Gesamtbestand ca. 120—150 Bp. (VOAK VILLINGEN). Im Donautal zwischen Tuttlingen und Mühlheim/TUT ca. 8 Bp.; im Dürbheimer Moos/TUT ca. 8 Bp., Sauerwiesen bei Riethem/TUT mind. 20 Bp. (MATTES).

Mittlerer Neckarraum: Bestandsschätzung für den Kreis Tübingen: mind. 25 Bp. B. und L. KROYMANN), davon auf 5 km Neckarlauf bei Rottenburg TÜ 6—8 singende ♂♂ (STOPPER); an 3 Baggerseen bei Kirchentellinsfurt TÜ und Altenburg RT 6 Bp. (OAG Reutlingen); auf 31 km Neckarlauf zwischen Neckartailfingen NT und Eßlingen ES ca. 50 singende ♂♂ (GATTER und KAHLERT); Max-Eyth-See bei Stuttgart, Altneckar und Pleidelsheimer Baggerseen LB 5—8 Bp. (ADAM, LINDER, NEUB); Kreis Böblingen ca. 15 Bp. (B. und L. KROYMANN, SCHUBERT); Kreis Leonberg mind. 5 Bp. (GIROD, B. und L. KROYMANN); Remstal zwischen Neckarems LB und Lorch GD ca. 10 Bp. (JESERICH).

Unterer Neckarraum: Zwischen Heidelberg und Mannheim nur wenige Brutbiotope mit einzelnen Paaren (HAMMER, HELFRICH, LABUS).

Main-Taubergebiet und Untere Jagst: Badisches Mainufer und Kiesgruben zwischen Freudenberg und Bettingen TBB ca. 14 Paare; Tauber bei Gamburg 1 Paar; Walldürn und Hardheim BCH 4—8 Paare (HOLLERBACH). An der Jagst zwischen Klepsau BCH und Ruchsen BCH ca. 15 Paare (HASSEL).

Günther Müller, Karlsruhe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [10 1](#)

Autor(en)/Author(s): Jacoby Harald, Müller Günther

Artikel/Article: [Ornithologischer Sammelbericht für Baden-Württemberg \(5\) - Untersuchungen über Verbreitung und Brutbestand von Graureiher, Bläßhuhn und Rohrammer in Baden-Württemberg 43-53](#)